

WISSENSWERTES RUND UM DEN HUND



ARTHROSE BEIM HUND UND WIE DU DEINEN VIERBEINER UNTERSTÜTZEN KANNST

Was ist Arthrose?

Die Arthrose ist eine schmerzhafte Gelenkerkrankung und entsteht, wenn der Knorpel des Gelenks, der als Stoßdämpfer fungiert, geschädigt ist. Arthrose kann sämtliche Gelenke betreffen. Besonders gefährdet sind Schulter, Ellbogen, Hüfte oder das Knie. Ein Gelenk besteht aus zwei oder mehreren Knochen, die genau auf- beziehungsweise ineinander passen und an den Knochenenden mit einer Knorpelschicht überzogen sind. Durch verschiedene Ursachen verliert diese Knorpelschicht ihre Elastizität, beginnt sich abzureiben und an der Oberfläche einzureißen. Durch die nun nicht mehr glatte Knorpeloberfläche, erhöht sich die Reibung der gegeneinander beweglichen Gelenkteile. Der beschädigte Knorpel kann nun Stöße nicht mehr so gut abpuffern. Dies versucht der Knochen auszugleichen, indem er Knochenausläufer und mehr Knochensubstanz bildet. So wird der Knorpel immer weiter beschädigt und abgebaut bis letztendlich Knochen auf Knochen reibt. Weil der Knochen im Gegensatz zum Knorpel, sehr schmerzempfindlich ist, führt dies dann zu sehr starken Schmerzen bei deinem Hund.

VERGLEICH GESUNDES GELENK UND ARTHROSE GELENK



Welche Ursachen kann Arthrose beeinflussen?

- ❗ Falsche Ernährung, besonders im Wachstum
- ❗ Starkes Übergewicht
- ❗ Angeborene Grunderkrankungen (z.B. Hüftgelenkdysplasie, Ellbogendysplasie)
- ❗ Überbelastung oder zu einseitige Belastung
- ❗ Nicht reibungslos ausgeheilte Verletzungen
- ❗ Starke Beanspruchung der Gelenke im Welpenalter

Mögliche Anzeichen einer Arthrose

- ❗ Probleme beim Hinlegen oder Aufstehen
- ❗ betroffene Gelenke sind warm, geschwollen oder gerötet
- ❗ Beknabbern oder Belecken der Gelenke
- ❗ Anlaufschmerzen nach Ruhephasen
- ❗ schmerzempfindlich bei Berührung der betroffenen Gelenke
- ❗ Probleme beim Treppensteigen und/oder ins Auto springen
- ❗ eine konstante oder vorübergehende Lahmheit / steifes Gangbild
- ❗ warme und weiche Untergründe werden bevorzugt
- ❗ häufiges Wechseln der Liegeposition
- ❗ Bewegungsdrang lässt nach



» **BEOBSACHTE REGELMÄßIG DAS VERHALTEN UND DIE BEWEGUNG DEINES HUNDES** «

Eine Arthrose bereitet deiner Fellnase andauernde, sowie starke Schmerzen und schränkt seine Bewegungsfähigkeit stark ein. Lass dich beim ersten Verdacht, von deinem Tierarzt oder Physiotherapeuten beraten. Je früher man etwas unternimmt, umso geringer sind die Auswirkungen.

FITBUDDYS WISSEN



TIPPS, WIE DU DEINEM HUND BEI ARTHROSE HELFEN KANNST

Arthrose ist leider nicht heilbar, aber sehr gut behandelbar.

Mit unseren 10 Tipps, kannst du dafür sorgen, dass dein Vierbeiner trotz Arthrose ein lebenswertes und weitestgehend schmerzfreies Hundeleben führt.

ÜBERGEWICHT VERHINDERN

Viele unserer Arthrosepatienten sind zu dick. Bei einer Arthrose ist es mehr denn je wichtig, dass der Hund kein Gramm zu viel auf den Rippen hat. Jedes überschüssige Kilo belastet die Gelenke des bereits angeschlagenen Vierbeiners und beschleunigt den Verschleiß. Stärkere Schmerzen sind somit vorprogrammiert. Achte daher UNBEDINGT bei deinem Hund auf eine schlanke Linie und lasse ihn ggfs. abspecken. Schlank bedeutet, der Hund hat von oben gesehen eine deutliche Taille und beim Auflegen der Hand auf den Brustkorb, kann man ohne Druck die Rippen spüren.

NAHRUNGERGÄNZUNGSMITTEL ZUR GELENKUNTERSTÜTZUNG

Mit verschiedenen Ergänzungsmitteln oder Kräutern kannst du bei deinem Hund Schmerzen und Entzündungen in den Gelenken lindern. Entzündungshemmende Zusätze sind z.B. Hagebutte und Weihrauch. Es gibt auch super Kombipräparate auf dem Markt, z.B. Arthridea von Waldkraft. Um für deinen Hund das richtige Präparat zu finden, empfehlen wir dir, dich vorab beraten zu lassen.

REGELMÄSSIGE UND ANGEPASSTE BEWEGUNG

Generell gilt: „wer rastet, der rostet“. Das gilt auch für Arthrosepatienten. Richtige Bewegung ist wichtig, um einer weiteren Verschleißerscheinung entgegenzuwirken und noch vorhandenes Knorpelgewebe möglichst gut zu ernähren. Achte darauf, deinen Hund nicht zu überfordern und passe die Bewegung immer auf den Grad der Arthrose und dem aktuellen Tageszustand an. Wir empfehlen lieber mehrere kürzere Spaziergänge über den Tag verteilt, als z.B. zwei grosse Runden.

MUSKELAUFBAU

Das Skelett unseres Hundes wird hauptsächlich von Muskeln gehalten. Ein guter Muskelaufbau entlastet die Gelenke und gibt deinem Hund mehr Stabilität. Es ist also wichtig, trotz Erkrankung für starke Muskeln zu sorgen. Da jeder Hund anders ist und auch jede Gelenkserkrankung unterschiedlich stark ausgeprägt ist, lass dich hierzu auf jeden Fall von einem Physiotherapeut oder Hundefitnesstrainer begleiten.

PHYSIOTHERAPIE

Leidet ein Hund an Arthrose ist es sehr wichtig, dass das umliegende Gewebe entspannt und der Druck vom Gelenk genommen wird. Mit physiotherapeutischen Massagen und Mobilisierungen der betroffenen Gelenke wird hier die Beweglichkeit weiter gefördert und Verspannungen und Schmerzen gelöst. Ermögliche daher deinem Hund regelmäßig, physiotherapeutische Behandlungseinheiten.

KRALLENPFLEGE

Sind die Krallen zu lang, fußt dein Hund nicht so auf wie er sollte. Es entstehen Fehlhaltungen und Fehlbelastungen die sich negativ auf die Gelenke auswirken. Regelmäßige Krallenpflege sollte daher zum Pflichtprogramm gehören. Auch das Fell zwischen den Ballen sollte bei Bedarf gekürzt werden.

AUF GESUNDE LIEGEPLÄTZE ACHTEN

Es gibt mittlerweile sehr gute orthopädische Kissen, die sich beim Liegen an die Körperform deines Hundes anpassen und für optimale Druckentlastung der Gelenke sorgen.

Tolle orthopädische Liegeflächen findest du z.B. bei Knuffelwelt, tierlando oder DoggyBed

SCHUTZ BEI NASSKALTEM WETTER

Kälte und Feuchtigkeit sind sehr unangenehm für die Gelenke und bereiten deinem Hund ebenfalls Schmerzen. Ein Hundemantel ist hier ein guter Schutz. Achte darauf, dass dein Hund nicht in seiner Bewegungsfreiheit eingeschränkt wird, der Mantel gut sitzt und den Bauch und die betroffenen Gelenke möglichst gut abdeckt.

HUNDERAMPE ODER TREPPE

Durch den Sprung in und besonders aus dem Auto werden die Gelenke des Hundes extrem belastet. Nutze deshalb für den Ein- und Ausstieg eine Rampe oder Hundetreppe. Falls dein Hund zuhause auf das Sofa oder ins Bett darf, nutze auch hier kleine Stufen oder Treppen um die Gelenke zu schonen.

SCHMERZMITTEL - SO WENIG WIE MÖGLICH, SO VIEL WIE NÖTIG

Schmerzmittel zu vermeiden sollte immer die erste Wahl sein, aber kein Hund soll leiden!

Eine effektive Schmerzmitteltherapie gehört daher unter Umständen bei Arthrosepatienten dazu.

Viele Hunde vertragen jedoch auf Dauer die Schmerzmittel schlecht. Es können Nebenwirkungen wie z.B. eine Schädigungen der Magen-Darm-Schleimhaut oder Nieren- und Leberschäden auftreten. Lass dich in besonders schweren Arthrosefällen von deinem Tierarzt beraten, mit welchen Schmerzmitteln du deinem Hund bestmöglich helfen kannst.

Diese Auflistung ersetzt natürlich keinen Tierarztbesuch oder eine persönliche Beratung bei einem Ernährungsberater oder Physiotherapeuten. Für eine umfangreiche Anamnese und auf deinen Hund abgestimmten Beratung/Behandlung, kannst du gerne einen Termin zur Erstberatung bei uns vereinbaren.

<https://www.fitbuddys-augsburg.de/kontakt/>

Die zur Verfügung gestellten Informationen (Grafiken, Info-Texte usw.) dürfen nur mit unserem Einverständnis weitergegeben werden.

